

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 143 (2017)

Heft: 5

Illustration: Visionäres Kurzdrama

Autor: Tomaschoff, Jan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frisch plakatiert

Politfasssäule (Fortsetzung)

→ machen könnten als NRW. Und 15 sind nun mal keine «zig», liebe Angie! Also, irgendwie wird man das Gefühl nicht los: Von den bisherigen acht Bundeskanzlern konnten viele besser rechnen als du. – Ach, was sage ich: Dutzende!

JÖRG KRÖBER

Spassvogel

Nordkoreas Oberirrer Kim Jong Bumm benutzt seine Atomwaffen als Mittel zum Zweck in seinem Kriegs-Pokerspiel mit dem anderen Oberirren aus den USA. Gewissermassen als Trumpfkarte. Die passende englische Übersetzung: «Trump». – Da sage mir noch einer, der Typ habe keinen Sinn für Humor!

JÖRG KRÖBER

Erstaunliche Leistung

Die Bundesrepublik Deutschland verzeichnet einen neuen Rekord. Der Jahresgrenzwert für den Ausstoss von Kohlendioxyd

Fliegen mit United Airlines



(220 Millionen Tonnen) wurde bereits im Monat April überschritten. Die Klimaschutzziele verschwinden in einer Abgaswolke. Ursachenforscher liegen sich in den Haaren. Sind es die bösen Automobile oder die blöden Rindviecher, die nach Kräften zur Luftverschmutzung beitragen? Allen Beteiligten wird eine beträchtliche Abgasproduktion bescheinigt. Tierfreunde

weisen darauf hin, dass es viele Jahre vor der Erfindung des Verbrennungsmotors schon Rinderzucht gegeben hat. Von Luftverschmutzung konnte zu jenen Zeiten keine Rede sein. Eine angemessene Beteiligung an dem Rekordergebnis kann auch der Flugverkehr für sich beanspruchen. Was für ein Bild, wenn die in der Ferne glitzernden Maschinen zauberhafte Kondensstreifen (daher der Name Fluglinien!) aus hochprozentigem Kerosin ins Himmelblau zeichnen. Wie lautet die Alternative, bevor uns allen die Puste ausgeht? Sämtliche Rinder töten oder alle Automobile abrücken? Am besten beides? So weit wird es nicht kommen. Die Abgaserzeuger werden ihre Produktion unablässig fortsetzen. Mit einem Wort: Es stinkt zum Himmel!

GERD KARPE

Verfallsdaten

Per Gerichtsbeschluss gerade noch einmal gestoppt: Acht geplante Hinrichtungen binnen zehn Tagen. Arkansas' republikanischer Gouverneur Asa Hutchinson gilt seit jeher als Mann von ausgeprägtem Pragmati-

mus. In solcher Tugend eher zweifelhaften Genuss hatte er jetzt acht seit durchschnittlich ca. 20 Jahren in den Todeszellen der dortigen Haftanstalten einsitzende Delinquenten kommen lassen wollen, deren Tötungen durch die Giftspritz von Hutchinson per Dekret sehr kurzfristig, mit einer Vorlaufzeit von nur drei Wochen, auf die zweite Aprilhälfte terminiert worden waren. Grund für die plötzliche Eile: Irgendjemand hatte festgestellt, dass das Haltbarkeitsdatum des in der Vollzugsanstalt vorrätiigen, bei den Exekutionen zu verabreichenden Mittels Midazolam Ende des Monats abgelaufen wäre. Tja, das nennt man dann wohl etatistische Konsequenz. Wer weiss, am Ende würde die Neubeschaffung des Medikaments den Staatshaushalt stolze 80 oder noch mehr Dollar kosten. So hätte die ganze Cho se gerade mal acht Leben gekostet. – Die «New York Times» schrieb dazu, der Gouverneur rechtfertige «eine staatlich sanktionierte Mordserie mit dem Haltbarkeitsdatum auf einer Flasche». – Apropos «Haltbarkeitsdatum auf einer Flasche»: Wann endet eigentlich die Amtszeit von diesem Hutchinson?

JÖRG KRÖBER

Lebenswert

Bei einem Angriff auf eine Abtreibungsklinik in Colorado / USA zur Verteidigung werdenden Lebens erschoss ein Mann einen Polizisten und zwei Unbeteiligte.

WOLFGANG BITTNER

Visionäres Kurzdrama

